

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

143 (27.3.1915) 1. Blatt

Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

Hauptorgan der badischen Zentrumsparlei

Postfach: Karlsruhe 4344

Erstein während des Krieges an allen Wertagen in zwei Ausgaben — Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger angeheilt vierteljährlich M. 2.70. Von der Reichsdruckerei oder den Büchern abgeholt, monatlich 60 Pf. Ausland (Deutschland) Besondere durch die Post M. 3.25 vierteljährlich ohne Postgeb. Bei Vorauszahlung Bestellungen in Österreich-Ungarn, Luxemburg, Belgien, Holland, Schweiz, Italien bei den Postämtern. Uebertrag Ausland (Belgien, Schweiz) M. 9.— vierteljährlich durch die Reichsdruckerei. Beilagen jederzeit, Abbestellungen nur auf Vierteljahresfrist

Beilagen:
Einmal wöchentlich: das illustrierte achteitige Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“
Zweimal wöchentlich: das vierteitige Unterhaltungsblatt „Blätter für den Familienkreis“
Wandkalender, Fahrpläne usw.

Anzeigenpreis: Die Leberhaltige kleine Zeit oder drei Mann 25 Pf., Resten 60 Pf. Platz, kleine und Stellen-Anzeigen 15 Pf. Platz, Resten mit 20% Aufschlag
Bei Wiederholung entsprechender Nachschlag nach Tarif
Bei Nichterhaltung des Platzes, Placierung, zwangsweiser Verbreitung und Konkurrenzverfahren ist der Nachschlag fünfzig Pf. Resten nach besonderer Vereinbarung
Anzeigen-Aufträge nehmen alle Anzeigen-Vermittlungsstellen entgegen
Schluß der Anzeigen - Annahme: Täglich vormittags 8 Uhr, beim nachmittags 3 Uhr
Redaktion und Geschäftsstelle: Adlerstraße 42

Redaktionsrat und Verlag der „Badenia“, K.G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe Albert Hofmann, Director

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: F. H. Meyer; für Ausland, Nachrichten und den allgemeinen Teil: Franz Bahl
Erscheinenszeiten: von halb 12 bis 1 Uhr mittags

Verantwortlich: Für Anzeigen und Resten: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

Vom Krieg.

Das genaue Ergebnis der zweiten deutschen Kriegsanleihe.

Berlin, 26. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Das genaue Ergebnis der Zeichnungen auf die zweite Kriegsanleihe beziffert sich auf neun Milliarden sechzig Millionen und setzt sich zusammen aus 6610 Millionen Zeichnungen auf Anleihefidej., 1675 Millionen Zeichnungen auf Anleihe mit Schulbuch-Eintragung und 775 Millionen Zeichnungen auf Reichsschatzgegenleistungen. Das Ergebnis wird sich noch erhöhen durch Zeichnungen der Truppen im Felde, für die, soweit sie den Betrag von 10 000 M. nicht übersteigen, eine Verlängerung der Zeichnungsfrist bis 10. April bewilligt ist. Die Zeichner erhalten die Anteilungsscheine von der Stelle, bei der sie gezeichnet haben. Es wird volle Zuteilung auch auf die Schatzgegenleistungen erfolgen. Die Zahlungen können bekanntlich vom 31. März ab geleistet werden.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 26. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Wichtig wird verlautbar: 26. März 1915: In den Karpaten wird weiter heftig gekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgewehrt. Die allgemeine Situation ist unändernd.
Im Raume südlich Jaleschitzo eroberten unsere Truppen elf Stützpunkte der Russen und machten über 500 Mann zu Gefangenen.
An der Front in Rußisch-Polen und in Westgalizien Geschützfeuer.
Der Kirchort der Ortschaft Baradz südlich Sulejow wurde als Beobachtungsstation feindlicher Artillerie erkannt und mußte daher beschossen werden.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.
Der Nienenkampf am Karpatenwall.
Aus dem österreichisch-ungarischen Kriegspressquartier, 26. März 1915, wird der B. Z. gemeldet: Das gewaltige Ringen um den Karpatenwall ist westlich des Uszoterpasses am heftigsten. Die einzelnen Kämpfe werden von den Russen mit wahrer Wut ausgeführt. Eine Entscheidung ist auch gegenwärtig noch nicht abzusehen.

Der Handelskrieg gegen England.

London, 26. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Daily Telegraph meldet aus Southshied: Das norwegische Segelschiff „Gazelle“, das heute hier eintraf, ist auf der Fahrt von dem deutschen Unterseeboot U. 23 angehalten worden. Die „Gazelle“ verließ Christiania ohne Ladung und zwar auf dem Wege nach dem Lynne 40 Meilen von Shields. Um 2 Uhr nachmittags hörten die Seeleute bei schönem Wetter ein Geräusch und glaubten, daß es von einem U-Boot herrühre. Zu ihrem Erstaunen merkten sie, daß es von dem Auspuffrohr eines deutschen Unterseebootes stamme, das sich beinahe längs des Schiffes befand. Der Kommandant des Unterseebootes rief den Kapitän an und gab der Besatzung 10 Minuten, um das Schiff zu verlassen. Der Befehl wurde befolgt. Fünf Mann von dem Unterseeboot mit dem Kapitän gingen an Bord des Seglers. Der Kapitän nahm in Eile in die Schiffspapiere und überreichte sie, daß der Segler keine Ladung führe. Darauf wurde das Schiff freigelassen. Das Unterseeboot tauchte und verschwand.

Der Krieg im Orient.

Siegreiche Kämpfe der Türken.
Konstantinopel, 26. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Eine Abteilung unserer gegen den Suezkanal operierenden Truppen stieß in der Nähe des Kanals gegenüber der Station Madam auf eine kleine englische Kolonne und vernichtete sie. Darauf beschloß sie zwei mit Truppen angefüllte englische Transportdampfer mit Erfolg. Ebenso beschloß eine andere Abteilung einen englischen Transportdampfer zwischen Schafal und Adschioel. — Am 16. März überrannten unsere Truppen gemeinsam mit den kriegerischen Stämmen nördlich Schuebia und südlich von Bassorah den Feind, nahmen seine Stellungen und warfen ihn bis Schuebia zurück. Der Feind verlor etwa 300 Tote und Verwundete, sowie eine Menge Waffen und Munition. Auf unserer Seite waren neun Tote und 32 Verwundete zu verzeichnen. — Vor den Dardanellen nichts Neues.
(Weitere Telegramme siehe 3. Seite.)

Deutschland.

Berlin, 27. März 1915.

Evangelium und Krieg.

In der Magdeburger Zeitung (Nr. 220 vom 23. März) finden wir einen längeren Bericht über den Vortrag, den der Hochwürdigste Herr Bischof Dr. von Faulhaber aus Speyer am 19. März in Berlin hielt. („Der Krieg im Lichte des Evangeliums.“) Wir sehen die Einleitung dieses Berichtes hierher, da sie allgemein interessieren dürfte. Die Magdeburger Zeitung schreibt:
„In dieser Zeit empfangt im Felde mancher sterbende Protestant die letzten Kräftungen von einem katholischen Pfarrer und umgekehrt; da werden wohl auch wir Protestanten im Lichte des Evangeliums einen bedeutenden Klärungsprozess der anderen Konfessionen zuhelfen dürfen, der ein deutscher Patriot bis auf den Grund der Seele ist. Ich habe in diesen Wochen manche Broschüre unserer Professoren und Pastoren durchgesehen, aber wenig gefunden, was an Inhalt und Form den Vergleich mit den Worten des Dr. Faulhaber ausstellt. Wenn wir heute nicht anfangen wollen, rücksichtslos Kritik zu sein, dann werden wir es wohl für immer verpassen.“ Der verhältnismäßig junge Bischof ist eine imponierende Erscheinung, von stattem, kräftigen Körperbau und doch ganz Geist; ein Mann von feiner äußerer Kultur und doch völlig durchdrungen von christlicher Innerlichkeit; wir dürfen den katholischen Klerus um solche Männer ruhig beneiden. Man kann ja auch von dem religiösen Fortschritt des protestantischen Prinzipals vor dem katholischen tief überzeugt sein und braucht doch keineswegs an den Vorträgen unserer Kirche zu zweifeln.“
Sieran schließt sich dann ein sehr objektiver Bericht über den Vortrag.

Italien.

Die Haltung der italienischen Katholiken.
Rom, 26. März. (Köln. Volksztg.) In der gestrigen Berichterstattung des Volksvereins, die stark befaßt war, waren die Präzedenzen von fünf großen katholischen Organisationen Italiens aufgeführt. Der Vorsitzende Graf della Torre erklärte, die italienischen Katholiken würden es mit Freuden begrüßen, wenn dem Lande die Segnungen des Friedens erhalten bleiben würden. Sie seien aber gerne bereit, alle Opfer zu bringen, wenn das Land zu den Waffen greifen müßte. Der Abg. Tordini betonte diese Ausführungen und sagte, die Katholiken seien bereit, in Treue und Begeisterung den Anordnungen der Regierung zu folgen, und schauten ruhigen Gemütes der schicksalsschweren Stunde entgegen. Er fügte hinzu, das italienische Volk sei stärker als die durch Korruption verdorbene französische Nation. Italien werde nicht den Hierarchen Frankreichs abgeben, sondern seine eigenen nationalen Interessen wahren. Redner schloß mit einem Hoch auf den Friedenspapst, auf den er nicht nur stolz sei als Katholik und als Bürger, sondern auch als Italiener.

Ausland.

Baden.

Karlsruhe, 27. März 1915.

Badener und Elässer.

Ein Redakteur aus dem Elßah besagte sich in der Köln. Volksztg. darüber, daß trotz des festen mit Blut besiegelten und vielfach mit Eiernem Kreuz ausgezeichneten Anschlusses, den weitens die Mehrheit des elßahischen Volkes ans Deutsche Reich und Volk gerade in diesem Krieg vollzogen hat, eine gewisse Kälte und ein abstoßendes Mißtrauen im Verkehr der übrigen deutschen Stämme mit Elässern nicht schwinden wolle. Er führt dafür auch recht bezeichnende und betrübende Beispiele an. So u. a. folgendes:
„Mein eigener Bruder, ein Volksschullehrer, wurde im September in Frankreich verwundet und kam nach seiner Genesung in ein bekanntes kleines

badisches Städtchen zu einem Ersatzbataillon. Sein Regiment bestand zu drei Viertel aus Elässern, die sich nun hier so nach und nach wieder zusammenfanden, nachdem sie alle mehr oder minder verwundet gewesen waren. Bekanntlich sind nun gerade die Badener auf ihre westlichen Nachbarn vielfach sehr schlecht zu sprechen. Das hatten die fideles Kämpfer bitter genug zu erfahren. Sie konnten sich schließlich des Gedankens und der Spiteleien nicht mehr anders erwehren, als indem sie ganz energisch auftraten, einen offiziellen Stammtisch für die Elässer einrichteten und sich unerbittlich und rücksichtslos durchsetzten. Das verschaffte ihnen endlich Achtung und Ansehn. Aber ist es nicht traurig, daß deutsche Soldaten, die alle fürs Vaterland Wunden erlitten und ihr Leben in die Schanze geschlagen hatten, gegen unvernünftige Elemente, die den Feind noch gar nicht gesehen, ihre Loyale Gesinnung auf diese Weise erst noch verdeidigen mußten?“

Beste Frage ist vollauf berechtigt. Auch wir mußten uns schon dann und wann wundern, mit welcher horrender — um wenig zu sagen — Taktlosigkeit manche Leute, die bis jetzt vielleicht nicht viel mehr geleistet, als Kriegsbrot gegessen haben, über diese Dinge hinweggehen, nur um nicht alte Vorurteile aufgeben zu müssen.

Im übrigen glauben wir, daß jetzt nicht der richtige Zeitpunkt ist, um dem Grund solcher unvernünftigen Erscheinungen nachzuforschen. Tatsache ist, daß das Verhältnis der Bevölkerung zwischen allen alten süddeutschen Staaten im allgemeinen ein herzlicheres ist, als das zwischen diesen und dem Reichsland. Das gilt gerade auch für Baden und das benachbarte Elßah, trotzdem zweifellos diesseits und jenseits des Rheins im Grund der gleiche Volksstamm wohnt. Wir haben uns schon manchmal darüber gewundert, warum neben den vielen Rheinbrüden herüber und hinüber nicht mehr Brücken von Herz zu Herz führen. Historische Gründe allein können nicht daran schuld sein. Droben im Markgräflerland, von dem in dem oben angeführten Zitat offenbar die Rede ist, mag auch der konfessionelle Gegensatz zu der beklagten Erscheinung beitragen. Zweifelslos sind aber auch Leute, wie Wetterle mit ihrer Publizistik in der Bevölkerung nicht ganz einflußlos gewesen. Daß dieser Einfluß kein guter gewesen sein kann, zeigt die „Entwicklung“ Wetterles. Wir wüßten aber, wie gelag, den jehigen Zeitpunkt nicht für den richtigen, um in ausführliche Erörterungen darüber einzutreten. Tazegen ist der Krieg mit seinen Erfahrungen die allerbeste Zeit, um gegenseitig manche allgemeine Vorurteile auf ihre Grundlosigkeit zu prüfen, sie abzulegen und das eigene Gewissen zu erforchen. Und daß Badener und Elässer einander verstehen können, wenn sie einander besser kennen lernen, das steht fest; dafür sprechen viele Beispiele, die wir kennen. Bisher hat auf beiden Seiten die rechte Anfühlung gefehlt. Der Krieg aber muß diese Anfühlung bei gutem Willen auf beiden Seiten herbeiführen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat geruht, den Oberjustizsekretär Emil Nieldlin bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe seinem untertänigen Ansuchen gemäß wegen leibender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Den Heldentod fürs Vaterland fanden: Rupert Gillenbrand, Richard Gees, Joseph Heinzmann (Sohn des Martin H.), Theodor Fuchs, Lorenz Knans und Joseph Heinzmann (Sohn des Stephan H.), sämtliche von Kronau, Alfred Braun, Paul Rapp, Karl Fost und Friedrich Riemer, sämtliche von Forstheim, Referist Karl Redinger von Eutingen, Bizefeldwebel Wagnermeister Hermann Stehle von Ettenheim, Unteroffizier der Landwehr Franz Joseph Ehret von Wittenweiler, Landsturmmann Wilhelm Nstein und Fälliker im Regt. 40 Otto Firth, beide von Michelbach, Referist Otto Bischof von Esbach a. N., Geleiter Bläsermeister Julius Knurr von Lahr, Pionier im Bataillon 14 August Gesselhart von Freiburg, Unteroffizier der Reserve Adolf Spath von Oberweiler, Max Nusser von Hagelberg, Offizierstellvertreter Finanzsekretär Karl Sütterlin, Ritter des Eiernen Kreuzes, von Wollbach, Militärarzt der Reserve Dr. med. Georg Hagen von Lörach, Fritz Schindler von Willheim, Ernst Greiner von Kürnbach bei Willheim, Musikier im Regt. 142 Wilhelm Lauber von Binagen, Unteroffizier im Regt. 142 Unter-

Lehrer Robert Mann von Altklassikern, Gelehrter im Regt. 110 Photograph Albert Rudolf Kiegl von Karlsruhe, Grenadier Friedrich Karl Wilhelm Wiedemann von Hina, Seminarektor Heinrich Zimmermann von Gurtwil, Johann Kraft von St. Georgen i. Schw., Eduard Neusch und Karl Siebler von Bad. Rheinfelden, Landwehrmann im Regt. 142 Kiefer und Kriegsfreiwilliger im Regt. 110 Oskar Döbele von Wang bei Sickingen, Otto Morath von Frohndorff, Kriegsfreiwilliger Gustav Bauer von Sickingen, Meserist im Regt. 40 Eduard Weising von Sickingen, Kriegsfreiwilliger Kaufmann Karl Fischer und Unteroffizier der Reserve im Regt. 114 Artillerie Eduard Seilmann, beide von Konstantz, Bisfeldwibel Anton Schmitt, Ritter des Eisernen Kreuzes, Musikleiter Johann Wulfcher, Meserist Martin Häbel, sämtliche von Sickingen, Joseph Vogel von Halberstadt bei Sickingen.

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Offizierstellvert. Karl Hermann von Karlsruhe, Offizier, d. R. Hermann Geiger, Postbeamter bei der Vereinsbank Karlsruhe, Prof. Dr. Schlegelinger und Leutnant d. R. Ingenieur Dr. Ernst Müller, beide von Forstheim, Unteroff. Lukas Steinböhl von Hiesern, Meserist Joseph Kump von Kauf, Landwehrmann Wendelin Schimpf von Dittigheim, Schuhmacher Otto Reuf von Landau, Bisfeldwibel Georg Wiggmann und Landwehrmann Simon Weller, beide von Mannheim, Oberleutnant Rechtsanwält Kesslerle von Freiburg, Unteroff. d. R. Bertram Schwarz, Hauptlehrer in Neuhof, Amt Staufen, Bisfeldwibel Otto Weishaar von Bonndorf und Unterlehrer Fröhlich von Pfunddorf.

Chronik.

Baden.

Karlsruhe, 26. März. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat den Kreisbehörden und Lehrern der Volksschulen einen Aufruf zum Kampfe gegen den Versuch einer Erziehungswirtschaft, dem praktische Maßnahmen für den Charakterbau beigegeben sind, gegeben. Dieser Aufruf ist in diesem Augenblick in die Hände der Kreisbehörden und Volksschullehrer verteilt worden.

Schwetzingen, 26. März. Nach dem Voranschlag der Stadt wird der Umlagefuß von 47 auf 50 Pfg. erhöht werden.

Weinheim, 26. März. Im Betriebe der Leberfabrik Dirsch brach der Arbeiter Friedrich den linken Arm in die Entschärfungsmaschine. Der Unterarm wurde ihm dabei so schwer gequetscht, daß er amputiert werden mußte. — Am Mittwochabend hielt das Gewerkschaftsamt eine Sitzung ab, wobei die vierpreiserhöhung besprochen wurde. In der Diskussion kam man zu dem Beschluß, die Arbeiterkassette von Weinheim solle sich des Gewinnes von Bier, so lange nicht wieder der alte, feineren Preis von 10 Pf. pro Glas gilt, enthalten.

St. Georgen i. Schw., 26. März. Eine Reihe hiesiger Fabrikbetriebe ist derzeit mit Aufträgen bedacht, daß bis in die Nacht hinein gearbeitet werden muß. Die Zahl der Arbeitlosen und der von der Gemeinde zu Unterhaltenden ist bis auf wenige herabgegangen. Von dem von der Gemeinde bewilligten Kriegskredit von 20 000 Mark ist erst etwa die Hälfte verbraucht.

Engen, 27. März. Durch Feuer wurde das Anwesen des Wegemeisters Karl Raier vollständig zerstört. Der Brand griff auch auf das anschließende Haus des Altmehner Rothacker über und legte es in Schutt und Asche. Von den Bahnhöfen und der neuen Wegereicherklärung konnte nahezu nichts gerettet werden. Der Schaden wird auf gegen 40 000 Mark geschätzt. Die Brandursache ist nicht bekannt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntagsarbeit und Sonntagsheiligung.

Den außerordentlichen Verhältnissen, unter denen wir leben, entsprechend, hat die staatliche Behörde das durch staatliches Gesetz festgesetzte Verbot der Sonntagsarbeit für die Kriegszeit gemildert. Für den gewöhnlichen Christen war durch diese Milderung der staatlichen Regelung während des Krieges nicht völlig gelöst, weil dieselbe neben dem staatlichen Verbot noch dem religiös kirchlichen Gebot angehängt. Nun erläßt auch das Erzbischöfliche Ordinariat der Erzdiözese innerhalb seiner Zuständigkeit folgende Bestimmungen:

Das Groß. Ministerium des Innern hat mit Rücksicht auf den Mangel an Arbeitskräften und wegen der Notwendigkeit der Anspannung aller anbaufähigen Geländes für die Ernährung des Volkes in der gegenwärtigen Kriegszeit die Bezirksämter ermächtigt, für die Zeit der Ausfahrt, der Anspannung und der Ernte, sowie während der Anwesenheit der Mannschaften, die zum Zwecke der Ausfuhr leihweise, in den einzelnen Gemeinden die Sonntags- und Feiertage festzusetzen, an denen nach dem Hauptzweckdienst mit staatlicher Erlaubnis landwirtschaftliche Arbeiten verrichtet werden dürfen.

Wir anerkennen die Notlage und danken die Pfarrgeistlichen, in den Fällen, in welchen von der weltlichen Behörde nach Maßgabe der ministeriellen Verordnung ein Bedürfnis für landwirtschaftliche Arbeiten in ihrer Gemeinde anerkannt und Erlaubnis zu solcher Arbeit erteilt wird, die Diözesan vom kirchlichen Verbot der Sonntags- und Feiertagsarbeit auszusprechen.

Am Oster- und Pfingstsonntag, sowie am Fronleichnamfest wird diese Arbeit auch staatlich nicht zugelassen. Wie haben zur katholischen Bevölkerung das Vertrauen, daß sie auch an denjenigen Sonntags- und Feiertagen, an welchen der gegenwärtigen Not entsprechend ausnahmsweise die Erlaubnis zu landwirtschaftlichen Arbeiten erteilt wird, den vornehmlichen Gottesdienst gewissenhaft besucht, im übrigen aber diese gewöhnlicher die Sonntagsheiligung beobachtet. Unsere Soldaten im Felde sollen mit Willens und Entschlossenheit, wie das französische Volk den Sonntag heilig und das Gotteshaus heilig, und sie meinen, es sei nicht zu verwundern, wenn das Volk jetzt durch die Kriegsgeißel so sehr heimgesucht ist.

Gedenke wir unseren Gott die Erde, indem wir den pflichtmäßigen Gottesdienst nicht vernachlässigen, und heiligen die Sonntags- und Feiertage auch durch fleißigen Empfang der heiligen Sakramente.

Friedlingen bei Badolzell, 27. März. Die bekannten Friedlinger Neben im Schloßberg oben — 50 000 Stöße seien es —, werden dieser Tage verschwinden. Die Nebenanlage gibt Karloffelfeld. Seit 1909 ist überhaupt kein Ertrag mehr zu verzeichnen. Welche Freude war es für die Besitzer des Nebenberges, für die Stadt Badolzell, aber auch für den Nebenmann, der jeweils 1/4 bekam, als im Jahre 1893 157 Stöße geerntet wurden, 1881 139 Stöße, 1887 157 Stöße, 1893 157 Stöße, 1899 157 Stöße, 1905 157 Stöße, 1911 157 Stöße, 1917 157 Stöße, 1923 157 Stöße, 1929 157 Stöße, 1935 157 Stöße, 1941 157 Stöße, 1947 157 Stöße, 1953 157 Stöße, 1959 157 Stöße, 1965 157 Stöße, 1971 157 Stöße, 1977 157 Stöße, 1983 157 Stöße, 1989 157 Stöße, 1995 157 Stöße, 2001 157 Stöße, 2007 157 Stöße, 2013 157 Stöße, 2019 157 Stöße, 2025 157 Stöße, 2031 157 Stöße, 2037 157 Stöße, 2043 157 Stöße, 2049 157 Stöße, 2055 157 Stöße, 2061 157 Stöße, 2067 157 Stöße, 2073 157 Stöße, 2079 157 Stöße, 2085 157 Stöße, 2091 157 Stöße, 2097 157 Stöße, 2103 157 Stöße, 2109 157 Stöße, 2115 157 Stöße, 2121 157 Stöße, 2127 157 Stöße, 2133 157 Stöße, 2139 157 Stöße, 2145 157 Stöße, 2151 157 Stöße, 2157 157 Stöße, 2163 157 Stöße, 2169 157 Stöße, 2175 157 Stöße, 2181 157 Stöße, 2187 157 Stöße, 2193 157 Stöße, 2199 157 Stöße, 2205 157 Stöße, 2211 157 Stöße, 2217 157 Stöße, 2223 157 Stöße, 2229 157 Stöße, 2235 157 Stöße, 2241 157 Stöße, 2247 157 Stöße, 2253 157 Stöße, 2259 157 Stöße, 2265 157 Stöße, 2271 157 Stöße, 2277 157 Stöße, 2283 157 Stöße, 2289 157 Stöße, 2295 157 Stöße, 2301 157 Stöße, 2307 157 Stöße, 2313 157 Stöße, 2319 157 Stöße, 2325 157 Stöße, 2331 157 Stöße, 2337 157 Stöße, 2343 157 Stöße, 2349 157 Stöße, 2355 157 Stöße, 2361 157 Stöße, 2367 157 Stöße, 2373 157 Stöße, 2379 157 Stöße, 2385 157 Stöße, 2391 157 Stöße, 2397 157 Stöße, 2403 157 Stöße, 2409 157 Stöße, 2415 157 Stöße, 2421 157 Stöße, 2427 157 Stöße, 2433 157 Stöße, 2439 157 Stöße, 2445 157 Stöße, 2451 157 Stöße, 2457 157 Stöße, 2463 157 Stöße, 2469 157 Stöße, 2475 157 Stöße, 2481 157 Stöße, 2487 157 Stöße, 2493 157 Stöße, 2499 157 Stöße, 2505 157 Stöße, 2511 157 Stöße, 2517 157 Stöße, 2523 157 Stöße, 2529 157 Stöße, 2535 157 Stöße, 2541 157 Stöße, 2547 157 Stöße, 2553 157 Stöße, 2559 157 Stöße, 2565 157 Stöße, 2571 157 Stöße, 2577 157 Stöße, 2583 157 Stöße, 2589 157 Stöße, 2595 157 Stöße, 2601 157 Stöße, 2607 157 Stöße, 2613 157 Stöße, 2619 157 Stöße, 2625 157 Stöße, 2631 157 Stöße, 2637 157 Stöße, 2643 157 Stöße, 2649 157 Stöße, 2655 157 Stöße, 2661 157 Stöße, 2667 157 Stöße, 2673 157 Stöße, 2679 157 Stöße, 2685 157 Stöße, 2691 157 Stöße, 2697 157 Stöße, 2703 157 Stöße, 2709 157 Stöße, 2715 157 Stöße, 2721 157 Stöße, 2727 157 Stöße, 2733 157 Stöße, 2739 157 Stöße, 2745 157 Stöße, 2751 157 Stöße, 2757 157 Stöße, 2763 157 Stöße, 2769 157 Stöße, 2775 157 Stöße, 2781 157 Stöße, 2787 157 Stöße, 2793 157 Stöße, 2799 157 Stöße, 2805 157 Stöße, 2811 157 Stöße, 2817 157 Stöße, 2823 157 Stöße, 2829 157 Stöße, 2835 157 Stöße, 2841 157 Stöße, 2847 157 Stöße, 2853 157 Stöße, 2859 157 Stöße, 2865 157 Stöße, 2871 157 Stöße, 2877 157 Stöße, 2883 157 Stöße, 2889 157 Stöße, 2895 157 Stöße, 2901 157 Stöße, 2907 157 Stöße, 2913 157 Stöße, 2919 157 Stöße, 2925 157 Stöße, 2931 157 Stöße, 2937 157 Stöße, 2943 157 Stöße, 2949 157 Stöße, 2955 157 Stöße, 2961 157 Stöße, 2967 157 Stöße, 2973 157 Stöße, 2979 157 Stöße, 2985 157 Stöße, 2991 157 Stöße, 2997 157 Stöße, 3003 157 Stöße, 3009 157 Stöße, 3015 157 Stöße, 3021 157 Stöße, 3027 157 Stöße, 3033 157 Stöße, 3039 157 Stöße, 3045 157 Stöße, 3051 157 Stöße, 3057 157 Stöße, 3063 157 Stöße, 3069 157 Stöße, 3075 157 Stöße, 3081 157 Stöße, 3087 157 Stöße, 3093 157 Stöße, 3099 157 Stöße, 3105 157 Stöße, 3111 157 Stöße, 3117 157 Stöße, 3123 157 Stöße, 3129 157 Stöße, 3135 157 Stöße, 3141 157 Stöße, 3147 157 Stöße, 3153 157 Stöße, 3159 157 Stöße, 3165 157 Stöße, 3171 157 Stöße, 3177 157 Stöße, 3183 157 Stöße, 3189 157 Stöße, 3195 157 Stöße, 3201 157 Stöße, 3207 157 Stöße, 3213 157 Stöße, 3219 157 Stöße, 3225 157 Stöße, 3231 157 Stöße, 3237 157 Stöße, 3243 157 Stöße, 3249 157 Stöße, 3255 157 Stöße, 3261 157 Stöße, 3267 157 Stöße, 3273 157 Stöße, 3279 157 Stöße, 3285 157 Stöße, 3291 157 Stöße, 3297 157 Stöße, 3303 157 Stöße, 3309 157 Stöße, 3315 157 Stöße, 3321 157 Stöße, 3327 157 Stöße, 3333 157 Stöße, 3339 157 Stöße, 3345 157 Stöße, 3351 157 Stöße, 3357 157 Stöße, 3363 157 Stöße, 3369 157 Stöße, 3375 157 Stöße, 3381 157 Stöße, 3387 157 Stöße, 3393 157 Stöße, 3399 157 Stöße, 3405 157 Stöße, 3411 157 Stöße, 3417 157 Stöße, 3423 157 Stöße, 3429 157 Stöße, 3435 157 Stöße, 3441 157 Stöße, 3447 157 Stöße, 3453 157 Stöße, 3459 157 Stöße, 3465 157 Stöße, 3471 157 Stöße, 3477 157 Stöße, 3483 157 Stöße, 3489 157 Stöße, 3495 157 Stöße, 3501 157 Stöße, 3507 157 Stöße, 3513 157 Stöße, 3519 157 Stöße, 3525 157 Stöße, 3531 157 Stöße, 3537 157 Stöße, 3543 157 Stöße, 3549 157 Stöße, 3555 157 Stöße, 3561 157 Stöße, 3567 157 Stöße, 3573 157 Stöße, 3579 157 Stöße, 3585 157 Stöße, 3591 157 Stöße, 3597 157 Stöße, 3603 157 Stöße, 3609 157 Stöße, 3615 157 Stöße, 3621 157 Stöße, 3627 157 Stöße, 3633 157 Stöße, 3639 157 Stöße, 3645 157 Stöße, 3651 157 Stöße, 3657 157 Stöße, 3663 157 Stöße, 3669 157 Stöße, 3675 157 Stöße, 3681 157 Stöße, 3687 157 Stöße, 3693 157 Stöße, 3699 157 Stöße, 3705 157 Stöße, 3711 157 Stöße, 3717 157 Stöße, 3723 157 Stöße, 3729 157 Stöße, 3735 157 Stöße, 3741 157 Stöße, 3747 157 Stöße, 3753 157 Stöße, 3759 157 Stöße, 3765 157 Stöße, 3771 157 Stöße, 3777 157 Stöße, 3783 157 Stöße, 3789 157 Stöße, 3795 157 Stöße, 3801 157 Stöße, 3807 157 Stöße, 3813 157 Stöße, 3819 157 Stöße, 3825 157 Stöße, 3831 157 Stöße, 3837 157 Stöße, 3843 157 Stöße, 3849 157 Stöße, 3855 157 Stöße, 3861 157 Stöße, 3867 157 Stöße, 3873 157 Stöße, 3879 157 Stöße, 3885 157 Stöße, 3891 157 Stöße, 3897 157 Stöße, 3903 157 Stöße, 3909 157 Stöße, 3915 157 Stöße, 3921 157 Stöße, 3927 157 Stöße, 3933 157 Stöße, 3939 157 Stöße, 3945 157 Stöße, 3951 157 Stöße, 3957 157 Stöße, 3963 157 Stöße, 3969 157 Stöße, 3975 157 Stöße, 3981 157 Stöße, 3987 157 Stöße, 3993 157 Stöße, 3999 157 Stöße, 4005 157 Stöße, 4011 157 Stöße, 4017 157 Stöße, 4023 157 Stöße, 4029 157 Stöße, 4035 157 Stöße, 4041 157 Stöße, 4047 157 Stöße, 4053 157 Stöße, 4059 157 Stöße, 4065 157 Stöße, 4071 157 Stöße, 4077 157 Stöße, 4083 157 Stöße, 4089 157 Stöße, 4095 157 Stöße, 4101 157 Stöße, 4107 157 Stöße, 4113 157 Stöße, 4119 157 Stöße, 4125 157 Stöße, 4131 157 Stöße, 4137 157 Stöße, 4143 157 Stöße, 4149 157 Stöße, 4155 157 Stöße, 4161 157 Stöße, 4167 157 Stöße, 4173 157 Stöße, 4179 157 Stöße, 4185 157 Stöße, 4191 157 Stöße, 4197 157 Stöße, 4203 157 Stöße, 4209 157 Stöße, 4215 157 Stöße, 4221 157 Stöße, 4227 157 Stöße, 4233 157 Stöße, 4239 157 Stöße, 4245 157 Stöße, 4251 157 Stöße, 4257 157 Stöße, 4263 157 Stöße, 4269 157 Stöße, 4275 157 Stöße, 4281 157 Stöße, 4287 157 Stöße, 4293 157 Stöße, 4299 157 Stöße, 4305 157 Stöße, 4311 157 Stöße, 4317 157 Stöße, 4323 157 Stöße, 4329 157 Stöße, 4335 157 Stöße, 4341 157 Stöße, 4347 157 Stöße, 4353 157 Stöße, 4359 157 Stöße, 4365 157 Stöße, 4371 157 Stöße, 4377 157 Stöße, 4383 157 Stöße, 4389 157 Stöße, 4395 157 Stöße, 4401 157 Stöße, 4407 157 Stöße, 4413 157 Stöße, 4419 157 Stöße, 4425 157 Stöße, 4431 157 Stöße, 4437 157 Stöße, 4443 157 Stöße, 4449 157 Stöße, 4455 157 Stöße, 4461 157 Stöße, 4467 157 Stöße, 4473 157 Stöße, 4479 157 Stöße, 4485 157 Stöße, 4491 157 Stöße, 4497 157 Stöße, 4503 157 Stöße, 4509 157 Stöße, 4515 157 Stöße, 4521 157 Stöße, 4527 157 Stöße, 4533 157 Stöße, 4539 157 Stöße, 4545 157 Stöße, 4551 157 Stöße, 4557 157 Stöße, 4563 157 Stöße, 4569 157 Stöße, 4575 157 Stöße, 4581 157 Stöße, 4587 157 Stöße, 4593 157 Stöße, 4599 157 Stöße, 4605 157 Stöße, 4611 157 Stöße, 4617 157 Stöße, 4623 157 Stöße, 4629 157 Stöße, 4635 157 Stöße, 4641 157 Stöße, 4647 157 Stöße, 4653 157 Stöße, 4659 157 Stöße, 4665 157 Stöße, 4671 157 Stöße, 4677 157 Stöße, 4683 157 Stöße, 4689 157 Stöße, 4695 157 Stöße, 4701 157 Stöße, 4707 157 Stöße, 4713 157 Stöße, 4719 157 Stöße, 4725 157 Stöße, 4731 157 Stöße, 4737 157 Stöße, 4743 157 Stöße, 4749 157 Stöße, 4755 157 Stöße, 4761 157 Stöße, 4767 157 Stöße, 4773 157 Stöße, 4779 157 Stöße, 4785 157 Stöße, 4791 157 Stöße, 4797 157 Stöße, 4803 157 Stöße, 4809 157 Stöße, 4815 157 Stöße, 4821 157 Stöße, 4827 157 Stöße, 4833 157 Stöße, 4839 157 Stöße, 4845 157 Stöße, 4851 157 Stöße, 4857 157 Stöße, 4863 157 Stöße, 4869 157 Stöße, 4875 157 Stöße, 4881 157 Stöße, 4887 157 Stöße, 4893 157 Stöße, 4899 157 Stöße, 4905 157 Stöße, 4911 157 Stöße, 4917 157 Stöße, 4923 157 Stöße, 4929 157 Stöße, 4935 157 Stöße, 4941 157 Stöße, 4947 157 Stöße, 4953 157 Stöße, 4959 157 Stöße, 4965 157 Stöße, 4971 157 Stöße, 4977 157 Stöße, 4983 157 Stöße, 4989 157 Stöße, 4995 157 Stöße, 5001 157 Stöße, 5007 157 Stöße, 5013 157 Stöße, 5019 157 Stöße, 5025 157 Stöße, 5031 157 Stöße, 5037 157 Stöße, 5043 157 Stöße, 5049 157 Stöße, 5055 157 Stöße, 5061 157 Stöße, 5067 157 Stöße, 5073 157 Stöße, 5079 157 Stöße, 5085 157 Stöße, 5091 157 Stöße, 5097 157 Stöße, 5103 157 Stöße, 5109 157 Stöße, 5115 157 Stöße, 5121 157 Stöße, 5127 157 Stöße, 5133 157 Stöße, 5139 157 Stöße, 5145 157 Stöße, 5151 157 Stöße, 5157 157 Stöße, 5163 157 Stöße, 5169 157 Stöße, 5175 157 Stöße, 5181 157 Stöße, 5187 157 Stöße, 5193 157 Stöße, 5199 157 Stöße, 5205 157 Stöße, 5211 157 Stöße, 5217 157 Stöße, 5223 157 Stöße, 5229 157 Stöße, 5235 157 Stöße, 5241 157 Stöße, 5247 157 Stöße, 5253 157 Stöße, 5259 157 Stöße, 5265 157 Stöße, 5271 157 Stöße, 5277 157 Stöße, 5283 157 Stöße, 5289 157 Stöße, 5295 157 Stöße, 5301 157 Stöße, 5307 157 Stöße, 5313 157 Stöße, 5319 157 Stöße, 5325 157 Stöße, 5331 157 Stöße, 5337 157 Stöße, 5343 157 Stöße, 5349 157 Stöße, 5355 157 Stöße, 5361 157 Stöße, 5367 157 Stöße, 5373 157 Stöße, 5379 157 Stöße, 5385 157 Stöße, 5391 157 Stöße, 5397 157 Stöße, 5403 157 Stöße, 5409 157 Stöße, 5415 157 Stöße, 5421 157 Stöße, 5427 157 Stöße, 5433 157 Stöße, 5439 157 Stöße, 5445 157 Stöße, 5451 157 Stöße, 5457 157 Stöße, 5463 157 Stöße, 5469 157 Stöße, 5475 157 Stöße, 5481 157 Stöße, 5487 157 Stöße, 5493 157 Stöße, 5499 157 Stöße, 5505 157 Stöße, 5511 157 Stöße, 5517 157 Stöße, 5523 157 Stöße, 5529 157 Stöße, 5535 157 Stöße, 5541 157 Stöße, 5547 157 Stöße, 5553 157 Stöße, 5559 157 Stöße, 5565 157 Stöße, 5571 157 Stöße, 5577 157 Stöße, 5583 157 Stöße, 5589 157 Stöße, 5595 157 Stöße, 5601 157 Stöße, 5607 157 Stöße, 5613 157 Stöße, 5619 157 Stöße, 5625 157 Stöße, 5631 157 Stöße, 5637 157 Stöße, 5643 157 Stöße, 5649 157 Stöße, 5655 157 Stöße, 5661 157 Stöße, 5667 157 Stöße, 5673 157 Stöße, 5679 157 Stöße, 5685 157 Stöße, 5691 157 Stöße, 5697 157 Stöße, 5703 157 Stöße, 5709 157 Stöße, 5715 157 Stöße, 5721 157 Stöße, 5727 157 Stöße, 5733 157 Stöße, 5739 157 Stöße, 5745 157 Stöße, 5751 157 Stöße, 5757 157 Stöße, 5763 157 Stöße, 5769 157 Stöße, 5775 157 Stöße, 5781 157 Stöße, 5787 157 Stöße, 5793 157 Stöße, 5799 157 Stöße, 5805 157 Stöße, 5811 157 Stöße, 5817 157 Stöße, 5823 157 Stöße, 5829 157 Stöße, 5835 157 Stöße, 5841 157 Stöße, 5847 157 Stöße, 5853 157 Stöße, 5859 157 Stöße, 5865 157 Stöße, 5871 157 Stöße, 5877 157 Stöße, 5883 157 Stöße, 5889 157 Stöße, 5895 157 Stöße, 5901 157 Stöße, 5907 157 Stöße, 5913 157 Stöße, 5919 157 Stöße, 5925 157 Stöße, 5931 157 Stöße, 5937 157 Stöße, 5943 157 Stöße, 5949 157 Stöße, 5955 157 Stöße, 5961 157 Stöße, 5967 157 Stöße, 5973 157 Stöße, 5979 157 Stöße, 5985 157 Stöße, 5991 157 Stöße, 5997 157 Stöße, 6003 157 Stöße, 6009 157 Stöße, 6015 157 Stöße, 6021 157 Stöße, 6027 157 Stöße, 6033 157 Stöße, 6039 157 Stöße, 6045 157 Stöße, 6051 157 Stöße, 6057 157 Stöße, 6063 157 Stöße, 6069 157 Stöße, 6075 157 Stöße, 6081 157 Stöße, 6087 157 Stöße, 6093 157 Stöße, 6099 157 Stöße, 6105 157 Stöße, 6111 157 Stöße, 6117 157 Stöße, 6123 157 Stöße, 6129 157 Stöße, 6135 157 Stöße, 6141 157 Stöße, 6147 157 Stöße, 6153 157 Stöße, 6159 157 Stöße, 6165 157 Stöße, 6171 157 Stöße, 6177 157 Stöße, 6183 157 Stöße, 6189 157 Stöße, 6195 157 Stöße, 6201 157 Stöße, 6207 157 Stöße, 6213 157 Stöße, 6219 157 Stöße, 6225 157 Stöße, 6231 157 Stöße, 6237 157 Stöße, 6243 157 Stöße, 6249 157 Stöße, 6255 157 Stöße, 6261 157 Stöße, 6267 157 Stöße, 6273 157 Stöße, 6279 157 Stöße, 6285 157 Stöße, 6291 157 Stöße, 6297 157 Stöße, 6303 157 Stöße, 6309 157 Stöße, 6315 157 Stöße, 6321 157 Stöße, 6327 157 Stöße, 6333 157 Stöße, 6339 157 Stöße, 6345 157 Stöße, 6351 157 Stöße, 6357 157 Stöße, 6363 157 Stöße, 6369 157 Stöße, 6375 157 Stöße, 6381 157 Stöße, 6387 157 Stöße, 6393 157 Stöße, 6399 157 Stöße, 6405 157 Stöße, 6411 157 Stöße, 6417 157 Stöße, 6423 157 Stöße, 6429 157 Stöße, 6435 157 Stöße, 6441 157 Stöße, 6447 157 Stöße, 6453 157 Stöße, 6459 157 Stöße, 6465 157 Stöße, 6471 157 Stöße, 6477 157 Stöße, 6483 157 Stöße, 6489 157 Stöße, 6495 157 Stöße, 6501 157 Stöße, 6507 157 Stöße, 6513 157 Stöße, 6519 157 Stöße, 6525 157 Stöße, 6531 157 Stöße, 6537 157 Stöße, 6543 157 Stöße, 6549 157 Stöße, 6555 157 Stöße, 6561 157 Stöße, 6567 157 Stöße, 6573 157 Stöße, 6579 157 Stöße, 6585 157 Stöße, 6591 157 Stöße, 6597 157 Stöße, 6603 157 Stöße, 6609 157 Stöße, 6615 157 Stöße, 6621 157 Stöße, 6627 157 Stöße, 6633 157 Stöße, 6639 157 Stöße, 6645 157 Stöße, 6651 157 Stöße, 6657 157 Stöße, 6663 157 Stöße, 6669 157 Stöße, 6675 157 Stöße, 6681 157 Stöße, 6687 157 Stöße, 6693 157 Stöße, 6699 157 Stöße, 6705 157 Stöße, 6711 157 Stöße, 6717 157 Stöße, 6723 157 Stöße, 6729 157 Stöße, 6735 157 Stöße, 6741 157 Stöße, 6747 157 Stöße, 6753 157 Stöße, 6759 157 Stöße, 6765 157 Stöße, 6771 157 Stöße, 6777 157 Stöße, 6783 157 Stöße, 6789 157 Stöße, 6795 157 Stöße, 6801 157 Stöße, 6807 157 Stöße, 6813 157 Stöße, 6819 157 Stöße, 6825 157 Stöße, 6831 157 Stöße, 6837 157 Stöße, 6843 157 Stöße, 6849 157 Stöße, 6

